



118



2 Wochen
1 Fazit

WHO korrigiert Statement zum Dampfen. Farsalinos-Studie: Dampfen erhöht Wahrscheinlichkeit zum Tabak-Stopp.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundesregierung hält an ihren bekannten Positionen und Aktivitäten zu Tabak und E-Zigarette fest. Zudem werden in Regierungsparteien und Fraktionen durch die unvorhergesehene Wahl des FDP-Politikers Kemmerich mit den Stimmen von CDU und AfD politische Ressourcen gebunden. Die Bundesdrogenbeauftragte äußert sich abwägender zum Dampfen sorgt sich aber die Dynamik der Produktentwicklung.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Auch die Oppositionsfraktionen beharren derweil auf ihren Standpunkten. Nach der gescheiterten Wiederwahl von Bodo Ramelow richtet sich der Fokus auf innenpolitische Fragen. Das bedeutet aber auch, dass tabakpolitische Prozesse unterhalb der Wahrnehmungsschwelle weiterverlaufen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Jugend- und Umweltschutz bleiben Themen in den Ländern und Kommunen. Auf Bundesebene befassen sich die Länder jedoch aktuell nicht mit Tabak- oder E-Zigaretthemen.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU startet ihre Konsultation zu ihrem Programm zur Krebsbekämpfung, welches auch Tabak umfassen soll. Während in Großbritannien zwei Todesfälle in Verbindung mit E-Zigaretten gemeldet werden, verschärft Belgien sein Werbeverbot und erhöht Luxemburg seine Tabak-Steuern.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die WHO hat nach der Kritik durch Experten ihr Statement zum Dampfen etwas abgeändert. In einem neuen Briefing tritt ihre Skepsis erneut zu Tage. Während eine Studie von Dr. Farsalinos die unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp betont, warnt das IFT-Nord vor den negativen Folgen der E-Zigarettenwerbung bei Jugendlichen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien transportieren negative wie ausgewogene Botschaften zum Dampfen. Die Veranstaltung mit Dr. Mons und Prof. Kotz wird erneut aufgegriffen. Ebenso wie Ereignisse aus dem Ausland, die weiterhin Impulse für die Berichterstattung liefern.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [WHO reagiert auf Kritik und überarbeitet Statement zum Dampfen – ihre Skepsis aber bleibt](#)
- b) [Farsalinos-Studie: Dampfen erhöht Wahrscheinlichkeit des Tabak-Stopps](#)
- c) [Sucht Schweiz legt neue Zahlen vor und sorgt sich um die Dynamik bei der Produktvielfalt](#)
- d) [PMI schmiedet neue Allianz zu HNB und E-Zigaretten](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 04.02.2020, D28.01.2020, 06.01.2020

Meldung: Die Bundesregierung äußert sich erneut eher vage zu ihren Plänen bzgl. einer Tabak-Steuernovelle. Hintergrund ist eine parlamentarische Anfrage der Grünen. Die Regierung ist für eine gemeinsame Herangehensweise der EU-Staaten bei der anstehenden Überarbeitung der Tabaksteuerrichtlinie. Sie will auf Grundlage der von der EU-Kommission erwarteten Ergebnisse zur Studie zum Konsumverhalten und zur Marktpräsenz von neuen Tabak-Produkten und E-Zigaretten sowie der entsprechenden Folgenabschätzung über ihr weiteres Vorgehen entscheiden. Die Bundesregierung lässt offen, ob sie sich künftig für eine Berücksichtigung des Schädigungspotenzials bei der Besteuerung aussprechen wird. Eine Initiative zur Änderung des Tabaksteuergesetzes liegt laut der Regierung nicht vor. Jedoch gibt sie zu erkennen, dass im Zuge der Umsetzung der aktuellen Neufassung der Richtlinie des Rates zur Festlegung des allgemeinen Verbrauchsteuersystems Änderungen des deutschen Tabaksteuergesetzes erforderlich werden können. Zu den derzeitigen Verzögerungen bei der Novelle der europäischen Tabaksteuer-Richtlinie und deren weiteren Zeitplan verweist die Regierung auf die zu erwartende Marktstudie.

Das Bundesinstitut für Risikoabwägung (BfR) weist in einem Hinweisschreiben zu den Vorfällen in den USA darauf hin, dass es beim Gebrauch rechtskonformer Produkte unwahrscheinlich sei, dass Verbraucher an Liquids „mit einem hohen Gehalt an Vitamin-E-Acetat“ geraten. Das Acetat gilt als Ursache für die Todes- und Gesundheitsvorfälle in Nordamerika. [Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig](#) (MdB, CSU) warnt indes vor illegalen Liquids, gibt sich aber auch etwas ausgewogener zu E-Zigaretten als zuvor. Durch die Weiterentwicklung der Geräte sei es schwierig Aussagen zu den Langzeitauswirkungen zu treffen, so Ludwig. Das Bundeslandwirtschaftsministerium arbeite an einer Anpassung der Kennzeichnung für nikotinfreie E-Zigaretten.

Quelle: [bundestag.de](#), [bfr.bund.de](#), [op-online.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: Januar 2020

Meldung: Bundesausschüsse der CDU haben die Aufgabe, an der Formulierung und Weiterentwicklung der Programmatik der CDU mitzuwirken. Sie und andere Partei-Gremien arbeiten derzeit an einem Entwurf für das neue Grundsatzprogramm, welches im Dezember verabschiedet werden soll. Für den Sommer 2020 ist der parteiinterne Austausch über den Entwurf geplant, danach erfolgt die finale Ausarbeitung des Entwurfs.

Quelle: [cdu.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Siehe Abschnitt 2.6.

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 06.02.2020, 31.01.2020, 29.01.2020, 27.01.2020, 26.01.2020

Meldung: Während sich einige [Abgeordnete](#) bei der US-Regierung für ein komplettes Verbot aromatisierter E-Zigaretten einsetzen, verteidigt der neue FDA-Chef die aktuelle E-Zigarettenpolitik. Er zeigt sich aber offen für weitere Regulierungen, sollten diese nötig sein.

US-Jugendliche reagieren auf das Aromenverbot für Pod-Systeme und wechseln laut Medien zu wiederbefüllbaren E-Zigaretten, die vom Verbot ausgenommen sind. Das Teilverbot wird nun in den USA kontrovers diskutiert. Derweil starten weitere Angebote für Jugendliche, die mit dem Dampfen aufhören wollen. Eine [Studie](#) der Universität von Texas weist auf den Nutzen von Präventionsprogrammen hin, die Jugendliche vom Dampfen abhalten.

Der aktuelle Bericht des US-Surgeon General (Report 117) hebt u.a. hervor, dass erwachsene Raucher kaum Unterstützung beim Tabak-Stopp erhalten. 70 Prozent der US-Raucher wollen mit dem Rauchen aufhören, 50 Prozent probieren es. Aber nur 44 Prozent der Raucher erhält Ratschläge von den Ärzten. Der Surgeon General weist darauf hin, dass es noch nicht genügend Informationen zur Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp gebe, um diese als Hilfsmittel zu empfehlen.

Zudem bestätigt eine neue [Studie](#) der University of Iowa, dass Regulierungen wie z.B. Dampf-Verbote, Einführungen von Verkaufslizenzen, Besteuerung Anhebung des Mindestverkaufsalters und Verbot von E-Zigaretten in Selbstbedienungsregalen die Dampferquote bei Erwachsenen sichtbar absenken.

Quelle: nytimes.com, cnbc.com, cnn.com, advisory.com, coloradopolitics.com, am1050.com, washingtonpost.com, uth.edu, journals.sagepub.com, jamanetwork.com, mdmag.com



Das BfTG ist zu einem der wichtigsten E-Zigaretten-Verbände in Europa geworden. Als Initiator und Gründungsmitglied der IEVA haben wir uns auf einem Event unserer irischen Kollegen ausgetauscht und neue Verbindungen geknüpft.

Datum: 04.02.2020, 30.01.2020, 28.01.2020, 27.01.2020, 23.01.2020

Meldung: Laut der britischen Aufsichtsbehörde Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) sind in Großbritannien zwei Todesfälle in Verbindung mit E-Zigaretten aufgetreten. Insgesamt sind der Behörde 27 Vorfälle bekannt. Die Behörde fordert Ärzte auf Verdachtsfälle zu melden. Zuvor hatte die Behörde das Produkt [Voke](#) als Medizin-Produkt zugelassen.

Daneben hat eine Untersuchung ergeben, dass das Rauchverbot in Fahrzeugen die Zahl der Heranwachsenden, die

Tabak-Rauch ausgesetzt sind, um 72 Prozent verringert hat.

Zudem haben laut dem britischen Gesundheitsdienst NHS 51 Prozent der Raucher, die mit dem Tabak aufhören wollten, zwischen April und September 2019 den Tabak-Stopp geschafft. Die Rolle der E-Zigarette wurde nicht erhoben. Die britische Regierung will zudem im Sommer 2020 eine [Beweisaufnahme](#) zur Wirkung neuer Produkte beim Tabak-Stopp starten. Die [Regierung](#) lässt offen, ob und wann sie ein Weißbuch mit Empfehlungen zum Tabak-Stopp veröffentlichen wird. [Großbritannien](#) will an der Konferenz der FCTC-Vertragsstaaten teilnehmen und dort seine bisherige Position zum Dampfen vertreten. Die Regierung sieht in der E-Zigarette ein weniger schädliches Produkt als Tabak und eine Hilfe beim Tabak-Stopp.

Am 31.01.2020 ist Großbritannien aus der EU ausgetreten. Bis auf Weiteres gilt für den Warenverkehr bis Ende des Jahres eine Übergangsfrist.

Quelle: [dailymail.co.uk](#), [whitehavennews.co.uk](#), [dailyrecord.co.uk](#), [mims.co.uk](#), [eurekalert.org](#), [nhs.uk](#), [bgbl.de](#)

Datum: 04.02.2020

Meldung: EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU) hat die öffentliche Konsultation zum europäischen Plan zur Krebsbekämpfung (Report 109) eingeleitet. Die Ergebnisse der Konsultation werden in die Ausgestaltung des Plans einfließen und dabei helfen, die Hauptthemenbereiche und den Rahmen für künftige Maßnahmen abzustecken. Bis Juli werden konkrete Punkte des Plans mit den Mitgliedstaaten erörtert; bis Jahresende soll dann das Programm zur Krebsbekämpfung stehen. Schwerpunkte sind u.a. die Prävention und die Forschung. Von der Leyens Parteikollege Dr. Peter Liese (MdEP, gesundheitspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion), der diese Initiative mit vorangetrieben hat, zielt u.a. auf Tabak ab. Liese ist bekannter Tabak-Gegner. Auch die EU-Kommission fasst weitere Beschränkungen der Tabak-Industrie ins Auge, so EU-Gesundheitskommissarin Kyriakides.

Quelle: [ec.europa.eu](#), [tagesschau.de](#), [welt.de](#), [sueddeutsche.de](#), [saarbruecker-zeitung.de](#)

Datum: 04.02.2020

Meldung: Sucht Schweiz warnt in ihrem neuen Suchtbericht vor der wachsenden Vielfalt von potenziell suchterzeugenden Produkten und plädiert für eine bessere Regulierung. Sie verweist u.a. auf das steigende Angebot bei den Nikotinprodukten – und nennt dabei E-Zigaretten, HNB und Snus. Die Stiftung kritisiert jedoch die Werbung der Tabak-Konzerne für ihre neuen Produkte. Ihr zufolge zielt die Werbung auf die Erschließung junger Neukunden ab. Der E-Zigarette attestiert Sucht Schweiz, dass sie beim Tabak-Stopp nützlich sein kann. Jedoch müsse verhindert werden, dass Heranwachsende mit dem Dampfen anfangen. Die Stiftung moniert das durch die rasche Einführung neuer Produkte entstandene Informationsdefizit und plädiert für mehr Forschung zu neuen Produkten.

Quelle: [suchtschweiz.ch](#), [aargauerzeitung.ch](#), [aargauerzeitung.ch](#), [srf.ch](#), [watson.ch](#), [20min.ch](#)

Datum: 04.02.2020

Meldung: Belgien verbietet ab 2021 Tabak-Werbung gänzlich. Bis dahin dürfen Werbeplakate noch an und in Fachgeschäften und z.B. Kiosken gezeigt werden. Schon jetzt sind einige Werbemaßnahmen verboten. Zudem will das Land ab dem nächsten Jahr das Rauchen in Fahrzeugen untersagen, wenn Minderjährige mitfahren. Bislang galt eine Altersgrenze von 16 Jahren.

Quelle: brusselstimes.com

Datum: 28.01.2020, 27.01.2020, 24.01.2020

Meldung: Luxemburg hat zum Februar seine Tabak-Steuer erhöht. Der Packungspreis steigt um 46 Cent, der Kilopreis für Drehtabak um 1,75 €. Dabei werden 80 Prozent der Waren in die Nachbarländer abgeführt. Zudem haben die Philippinen neue Steuersätze für HNB und E-Zigaretten ein.

Quelle: tobaccojournal.com, business.inquirer.net, philstar.com, business.mb.com.ph

2.5. Fachcommunity



Datum: 04.02.2020, 29.01.2020, 27.01.2020

Meldung: Nach der anhaltenden Kritik an ihren Aussagen zur E-Zigarette (Report 117) hat die WHO ihren [Q&A](#) überarbeitet und einige Passagen etwas abgeschwächt. Dennoch bleibt die WHO skeptisch ggü. der E-Zigarette und hat ihre Grundposition zum Dampfen nicht aufgegeben.

Das wird auch auf einem [WHO-Briefing am 04.02.2020](#) zur E-

Zigarette deutlich. Die Organisation verweist u.a. auf den Gateway-Effekt und (mögliche) Nebeneffekte (z.B. Atemwegs- und Herzprobleme). Sie spricht sich für verschiedene Regulierungsmaßnahmen aus – u.a. Schutz vor Passivdampf (Nichtraucherschutzgesetz), Werbeverbote, Warnhinweise, Inhaltsstoffregulierung, Schutz der Regulierungsprozesse vor der Industrie ([FCTC-Artikel 5.3](#)).

Die WHO rechnet zudem bis 2040 mit einem Anstieg der Krebserkrankungen um 60 Prozent. Die UN-Organisation plädiert daher für eine effektive Tabak-Kontrolle, da Rauchen für 25 Prozent aller Krebstodesfälle verantwortlich sei. Für Deutschland wird laut DKFZ ein Anstieg der jährlichen Neuerkrankungen von derzeit 500.000 auf dann etwa 600.000 Fälle erwartet. Das WHO-Krebsforschungsinstitut IARC rechnet bei der Prognose für 2040 hingegen von deutlich niedrigeren Zahlen und betont Fortschritte in Forschung und Behandlung.

Quelle: filtermag.org, clivebates.com, who.int, who.int, aerztezeitung.de, sueddeutsche.de, wz.de, focus.de

Datum: 04.02.2020, 03.02.2020

Meldung: Der E-Zigaretten-Experte Dr. Farsalinos hat eine neue Studie zum Dampfen veröffentlicht. Demzufolge ist der tägliche Konsum von E-Zigaretten mit einer bis um das Fünffache höheren Wahrscheinlichkeit verbunden, mit dem Rauchen aufzuhören. Daneben führe

die E-Zigarette bei Ex-Rauchern, die vor der Einführung der E-Zigarette in Deutschland mit dem Rauchen aufgehört haben, nicht zu einem erneuten Start des Nikotinkonsums.

Quelle: ecigarette-research.org, tobaccocontrol.bmj.com

Datum: 03.02.2020, 23.01.2020

Meldung: Prof. Rodu (Universität Louisville) betont mit Verweis auf den US-National Youth Tobacco Survey von 2019, dass die meisten minderjährigen Dampfer E-Zigaretten von Freunden und Familienmitgliedern erhalten. Tankstellen, Supermärkte und Fachgeschäfte sind die Hauptbezugsquellen im Handel. Neben der Neugier (50 Prozent) machen Aromen (23 Prozent) und das Vorbild von Familienmitgliedern und Freunden (21 Prozent) die Motivation zum Dampfen aus.

Derweil startete die *Asthma and Respiratory Foundation NZ* eine Aufklärungskampagne für Jugendliche. Sie will verhindern, dass nach der Öffnung Neuseelands für die E-Zigarette, Heranwachsende mit dem Dampfen beginnen.

Quelle: rodutobaccotruth.blogspot.com, scoop.co.nz

Datum: 27.01.2020

Meldung: Untersuchungen von Liquid-Dämpfen durch freie US-Labore haben ergeben, dass aromatisierte Liquids erheblich mehr Acetaldehyd (150-200 Prozent) als bei nicht aromatisierten Liquids freigeben. Ferner stellten die Experten unterschiedliche Testergebnisse bei den benutzten E-Zigaretten fest. Sie nutzten 10 E-Zigaretten desselben Typs. Sie plädieren daher für ein standardisiertes Test-Protokoll für E-Zigaretten.

Quelle: sciencedirect.com

Datum: 28.01.2020, 11.01.2020

Meldung: Das *Royal Australian College of General Practitioners* (RACGP) hat seine [Richtlinie zur Tabak-Entwöhnung](#) überarbeitet und legt nun Gesundheitspersonal nahe Patienten, die vergeblich mit konventionellen Mittel den Tabak-Stopp versucht haben, die E-Zigarette zu empfehlen. Die Empfehlung ist zurückhaltend formuliert.

Zuvor sieht eine Untersuchung von Prof. Mendelsohn (Universität New South Wales) einen Zusammenhang zwischen der E-Zigarette und dem Rückgang der Raucherquoten in den USA und Großbritannien. Mittels Dampfen hätten Raucher eine höhere Erfolgswahrscheinlichkeit als mit herkömmlichen Nikotinersatzprodukten.

Quelle: athra.org.au, colinmendelsohn.com.au

Datum: 27.01.2020, 13.01.2020

Meldung: Nach einer aktuellen US-Studie dampfen 86 Prozent der US-Jugendlichen nicht. 80 Prozent rauchen nicht. Die wenigsten der jugendlichen Dampfer sind regelmäßige E-Zigarettenkonsumenten. Die Forscher fanden heraus, dass 63,3 Prozent der jugendlichen Dampfer an Nebenwirkungen wie z.B. Husten, Schwindel oder Kopfschmerzen/Migräne lei-

den würden. Dampfer hätten öfter Kopfschmerzen/Migräne als Abstinente. Jedoch wiesen jugendliche Raucher noch öfter Nebenwirkungen auf.

Quelle: eurekalert.org, ncbi.nlm.nih.gov

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 06.02.2020, 03.02.2020, 31.01.2020, 28.01.2020

Meldung: Die Vorsitzende des Marburger Bundes, Susanne Johna, fordert Rauchverbote auf bestimmten öffentlichen Plätzen – z.B. Spiel- und Sportplätze – zum Gesundheitsschutz von Kindern. Der Verband begrüßt zudem das von den Regierungsfractionen angedachte Werbeverbot. Weiterhin führen Gemeinden Rauchverbote ein – vor allem an Spielplätze o.ä. – oder diskutieren darüber. Das Thema beschäftigt auch Landtage, z.B. in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg.

[Messungen](#) haben ergeben, dass Zigarettenstummel bis zu 14 Prozent derjenigen Nikotinmenge an die Luft abgeben können, die eine brennende Zigarette abgibt. Das Nikotin, das über sieben Tage aus einer Zigarettenkippe komme, könnte mit dem Nikotin vergleichbar sein, das während des Rauchens entstehe, so Dustin Poppendieck vom US-National Institute of Standards and Technology.

Quelle: alles-lausitz.de, ln-online.de, ln-online.de, der-reporter.de, tal-mi-or.de, swp.de

Datum: 03.02.2020, 30.01.2020, 29.01.2020

Meldung: Nach häufigem Kontakt mit E-Zigarettenwerbung steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Jugendliche innerhalb eines Jahres mit dem Dampfen anfangen um 95 Prozent, so eine [Untersuchung](#) des IFT Nord und der DAK-Krankenkasse. „Der negative Effekt von Werbung für E-Zigaretten auf Jugendliche ist nachweislich größer als bislang angenommen“, schlussfolgert die DAK und spricht sich erneut für ein umfassendes Werbeverbot aus. Laut dem IFT Nord führe E-Zigarettenwerbung Schüler zudem vermehrt zum Shisha-Rauchen. Befragt wurden 4.500 Schüler in sechs Bundesländern.

Eine weitere [Auswertung](#) der Schülerdaten durch das IFT ergab, dass Jugendliche, die E-Zigaretten probiert hatten eine um 85 Prozent höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen Tabak zu rauchen.

Österreichische Sucht-Experten äußern sich währenddessen mit Blick auf den Jugendschutz kritisch über Nicotine Pouches/Kau-Tabak. Es werden die auf Jugendliche abzielende Werbung sowie die lückenhafte Gesetzeslage in der Alpenrepublik.

Daneben richtet sich eine Gruppe aus deutschen, österreichischen und US-amerikanischen NGOs und Einrichtungen mit einer [Eingabe](#) an das UN-Komitee zur Frauenrechtskonvention. Sie fordern weitere Maßnahmen gegen den Tabak-Konsum und weisen auf die steigenden Dampfer-Quoten (bei Frauen) hin. Die Autoren argumentieren insbesondere mit den negativen Auswirkungen des Tabak-Konsums sowie des Tabak-Anbaus auf Frauen und Mädchen.

Quelle: sciencedirect.com, dak.de, aerzteblatt.de, welt.de, sueddeutsche.de, sgp-insider.de, thieme-connect.de, heute.at, unfairtobacco.org

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 05.02.2020, 03.02.2020, 27.01.2020

Meldung: Stefan Bomhard hat die Leitung von Imperial übernommen. Einer seiner wesentlichen Aufgaben wird die Stärkung des E-Zigarettengeschäfts sein, welches sich bislang nicht wie gewünscht entwickelt. Imperial musste nun bereits für 2020 seine Prognosen zum E-Zigarettenmarkt absenken, was zu einem Kurseinbruch um 9,5 Prozent führte. Bomhard ist erfahren im Change Management und hochregulierten Märkten. Seine Vorgängerin Alison Cooper, ist mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Ebenso Chief Development Officer Matthew Phillips, der Imperials Strategie für neue Produkte verantwortete.

Daneben versuchen Imperial und JTI das in der EU ab dem 20. Mai gültige Mentholverbot mit Aromaträgern für Zigarettenpackungen und Drehtabak sowie neue Zigarillos zu umgehen. Derzeit liegt der Fokus dieser Aktivitäten auf Großbritannien. Die Anti-Tabak-NGO ASH fordert die Politik zum Handeln auf. Tabak-Gegner befürchten, dass ansonsten Jugendliche zum Tabak-Konsum verleitet werden.

BAT rechnet damit, dass die Absenkung der E-Zigarettensteuer in Ungarn (Report 114) auch helfen wird, den Schwarzmarkt einzudämmen. Laut dem Konzern werden 80-85 Prozent aller Liquids in Ungarn über den Schwarzmarkt gehandelt.

Quelle: ft.com, nasdaq.com, proactiveinvestors.co.uk, cigaraficionado.com, reuters.com, financialpost.com, bloomberg.com, bbj.hu

Datum: 28.01.2020, 27.01.2020

Meldung: PMI hat mit Südkoreas größter Tabak-Firma KT&G, dem 5. Größten Tabak-Unternehmen der Welt, eine Kooperationsvereinbarung für drei Jahre getroffen. Künftig wird PMI Produkte der KT&G-Produktfamilie „Lil“ weltweit zu vermarkten. Dazu gehören HNB (inklusive eines HNB-Hybriden) sowie die E-Zigarette „Lil“. Weitere Produkte können in diese Zusammenarbeit einbezogen werden. Die Produkte sollen außerhalb Koreas unter einem neuen Markennamen vertrieben werden.

Zudem will PMI in den kommenden Monaten seine E-Zigarette iQOS Mesh auf den Markt bringen. PMI zufolge hat iQOS Mesh eine hohe Wechselrate (70 von 100 Konsumenten wechseln dauerhaft von Zigaretten zu iQOS Mesh). Das Unternehmen hält an seiner Vision einer „rauchfreien Zukunft“ fest.

Derweil dauert die Umstrukturierung von PMI weiter an (Report 115). Das Unternehmen will über 260 Stellen in der Schweiz abbauen bzw. an anderen EU-Standorte verlagern. Ab April 2020 werden weitere Schritte erwartet.

Der von der PMI-nahen Stiftung *Foundation for a Smoke-Free World* finanzierte *Global State of Tobacco Harm Reduction-Report* kritisiert, dass Tabak-Gegner ihr Engagement gegen den Tabak-Konsum zu einem Kampf gegen den Nikotin-Konsum machen. Die Autoren sehen dadurch den Harm Reduction-Ansatz geschwächt und monieren die skeptische Haltung von WHO und FCTC ggü. dem Konzept der Schadensminderung. Der Bericht hebt ferner die Vorzüge von E-Zigaretten, HNB und Snus hervor.

Quelle: pmi.com, koreaherald.com, pulsenews.co.kr, koreatimes.co.kr, nasdaq.com, fox10phoenix.com, presseportal.ch, bote.ch, handelszeitung.ch, nzz.ch, nau.ch, fool.com, foxperiodical.com, fortune.com, gsthr.org (Kurzfassung), gsthr.org (Report), gsthr.org (Summary)

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Februar / März / April	Start öffentliche Konsultation zum EU-Programm gegen Krebs	EU	EU	ec.europa.eu
10.- 14.02.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.02.2020	Diskussionsveranstaltung zum Tabakwerbeverbot	Berliner Pub Talk	Berlin	berlinerpub-talk.de
19.- 22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	ectoh.com
19.- 22.02.2020	Deutscher Krebskongress (auch zur E-Zigarette)	DKG	Berlin	dkk2020.de
23.02.2020	Bürgerschaftswahl Hamburg	Hamburg	Hamburg	hamburg.de
02.- 06.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.- 13.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10.03.2020	Forum Handel 4.0	HDE	Berlin	einzelhandel.de
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	-	wat-ev.de
11.- 14.03.2020	SNRT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco	New Orleans	srnt.org
23.- 27.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.04.2020	Weltgesundheitsstag	WHO	-	who.int
20.- 24.04.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04.- 07.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.- 15.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
25.- 29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. gegen Aromen)	WHO	weltweit	who.int
04.06.2020	Plenum der Werbung 2020	ZAW	Berlin	zaw.de

Monitoringreport Nr. 118 (Kalenderwochen 05 und 06)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
10.-12.06.2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
11.-13.06.2020	7. Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau	gfn.net.co
15.-19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
29.06.-03.07.2019	Sitzungswoche Bundestag. Danach Sommerpause bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Juli-Dezember 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin/Brüssel	consilium.europa.eu
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.09.-02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Oktober 2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Den Haag	who.int/fctc
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.